

Was macht *Arocatus longiceps* im Sommer? Beobachtungen zur Lebensweise in Leipzig 2008 [Posterdemonstration]

ROLAND ACHTZIGER und URSULA NIGMANN

Some observations on the bionomy of *Arocatus longiceps* STÅL, 1872 (Heteroptera: Lygaeidae) on *Platanus* trees in the summer season 2008 in Leipzig (Germany, Saxony). Young larvae and eggs were mainly found in the seed heads of the last year. Older larvae as well as adults were found also in last years' seed heads, in dry, involute leaves, and on riping seed heads of the current year.

Die rasante Ausbreitung der Platanenwanze *Arocatus longiceps* STÅL, 1872 (Heteroptera: Lygaeidae) in Deutschland wurde seit ihres ersten Auftretens 1996 sehr gut dokumentiert (z.B. RIETSCHEL 2003, 2007, MÜNCH & MÜNCH 2007, NIGMANN et al. 2008). In den meisten Fällen lagen dabei Nachweise im Überwinterungsquartier unter den Rindenschuppen von Platanen zu Grunde (z.B. ACHTZIGER & NIGMANN 2008, GÖRICKE 2008). Beobachtungen zum Vorkommen der Art im Sommerhalbjahr sind dagegen eher spärlich (z.B. BÜTTNER 2007). Auf dem Poster wurden einige Beobachtungen zur Lebensweise der Platanenwanze (Phänologie, Aufenthaltsorte von Adulten und Larven) im Sommerhalbjahr 2008 von Mitte März bis Anfang September in Leipzig präsentiert.

Bis Mitte April wurden noch einzelne adulte Wanzen unter Rindenschuppen angetroffen, der größere Teil war vermutlich bereits in das sich ausbildende Blattwerk gewandert, wo die Eiablage stattfindet. Wir fanden Larven der Stadien L1 bis L5 sowie einzelne rot gefärbte Eier in den letztjährigen, kugelförmigen Fruchtständen Anfang Juni (08.06.2008, L1-5) sowie Ende Juni (21.06., L1-5; 27.06., L2-5, Eier), Ende Juli (29.07. L1-2) und Anfang August (04.08., L3-4). Mitte (18.08., L4-5) und Ende August (23.08., L1-5) wurden Larven an letztjährigen Fruchtständen sowie zum Teil auch an den mittlerweile herangereiften diesjährigen Fruchtständen gefunden. Ältere Larvenstadien (L4-5) und insbesondere die Adulten konnten den gesamten Sommer bis in den Herbst hinein (Ende Juli bis Oktober) außer an den letztjährigen Fruchtständen auch meist gruppenweise in vertrockneten und zusammengerollten Blättern beobachtet werden, welche vermutlich als Tagesverstecke dienen. Einzelne Adulte waren auch auf den grünen Blättern zu sehen. In einem Zuchtversuch konnte beobachtet werden, dass die Tiere zur Flüssigkeitsaufnahme in die Blätter einstachen. Ab Mitte Juni (15.06.) konnten an den letztjährigen Fruchtständen die ersten frisch geschlüpften Adulten beobachtet werden, welche höchstwahrscheinlich die erste Generation darstellen. Ob es sich bei den oben genannten Larvenbeobachtungen um zwei weitere Generationen oder um insgesamt zwei, stark auseinandergesogene und überlappende Generationen handelt, konnte nicht geklärt werden. In der Literatur werden 1 bis 2 Generationen pro Jahr angegeben (z.B. RABITSCH 2008), wobei uns zwei Generationen bei den beobachteten Populationen am wahrscheinlichsten erscheinen.

Neben den Überwinterungsquartieren (Rindenschuppen) sollten in Zukunft auch die Aufenthaltsorte an den Platanen im Sommerhalbjahr, insbesondere letztjährige Fruchtstände, vertrocknete und zusammengerollte Blätter sowie die reiferen diesjährigen Fruchtstände in die Untersuchungen zu der Art einbezogen werden, um mehr Kenntnisse über die Lebensweise und den Lebenszyklus von *Arocatus longiceps* zu gewinnen. Für diesbezügliche Beobachtungen oder Erkenntnisse wären die Autoren sehr dankbar.

Literatur

ACHTZIGER, R. & NIGMANN, U. (2008): Neue Nachweise der Platanenwanze *Arocatus longiceps* STÅL, 1872 in den Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Niedersachsen. - HETEROPTERON 26, 22-23.

- BÜTTNER, R. (2007): *Arocatus longiceps* STÅL, 1872 in der Innenstadt von Erlangen (Bayern, Mittelfranken). - Heteropteron **25**, 15.
- GÖRICKE, P. (2008): Zum weiteren Vordringen des Neozoons *Arocatus longiceps* STÅL, 1872 (Heteroptera, Lygaeidae) in Sachsen-Anhalt. - Entomologische Nachrichten und Berichte **52**, 59-61.
- MÜNCH, D. & MÜNCH, M. (2007): Neue und ehemals selten nachgewiesene Wanzenarten (Heteroptera) in Sachsen. - Sächsische Entomologische Zeitschrift **2**, 13-36.
- NIGMANN, U., MÜNCH, D., MÜNCH, M. & ACHTZIGER, R. (2008): Verbreitung und Ausbreitung der Platanenwanze *Arocatus longiceps* STÅL, 1872 in Ostdeutschland (Heteroptera: Lygaeidae). - Sächsische Entomologische Zeitschrift **3**, 76-89.
- RABITSCH, W. (2008): Alien true bugs of Europe (Insecta: Hemiptera: Heteroptera). - Zootaxa **1827**, 1-44.
- RIETSCHEL, S. (2003): Zur Ausbreitung von *Arocatus longiceps* STÅL, 1873 (Lygaeidae) in Mitteleuropa – neue Nachweise am Ober- und Hochrhein. - Heteropteron **17**, 12-16.
- RIETSCHEL, S. (2007): Wanzen (Heteroptera) als Neubürger und Arealerweiterer in Südwestdeutschland – Zeugen einer Klimaveränderung? - In: RENKER, C. (Hrsg.): Festschrift zum 70. Geburtstag von HANNES GÜNTHER. - Mainzer naturwiss. Arch. **Beih. 31**, 301-317.

Anschrift der Autoren:

- Dr. Roland Achtziger, Technische Universität Bergakademie Freiberg, AG Biologie / Ökologie,
Leipziger Straße 29, D-09599 FREIBERG, e-mail achtzig@ioez.tu-freiberg.de.
- Dr. Ursula Nigmann, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ, Department
Biozönoseforschung, Theodor-Lieser-Straße 4, D-06120 HALLE/SAALE, e-mail
ursula.nigmann@ufz.de.

Wanzengemeinschaften auf Kippen- und Referenzflächen in der Lausitzer Bergbaufolgelandschaft in Ost-Sachsen (Deutschland) [Posterdemonstration]

ROLAND ACHTZIGER, ANNE KÄSTNER und JANET WISSUWA

Results of an investigation on Heteroptera communities in the lignite mining landscape of Eastern Saxony (Germany) are presented. In 2005, Heteroptera were sampled on 11 post-mining and 5 undisturbed reference sites belonging to four vegetation types representing different successional stages. In total, 40 bugs species were identified. As was shown in a species-by-site-matrix and in an ordination diagram, Heteroptera community structure differed both between the four vegetation types and between post-mining and reference sites. In favour of a high level of species diversity, a heterogeneous habitat mosaic consisting of different vegetation types and successional stages has to be established and maintained for longer periods in post-mining landscapes.

Es werden Ergebnisse einer Untersuchung zu Sukzessionsprozessen in der Bergbaufolgelandschaft am Beispiel des Braunkohletagebaus Nochten bei Weißwasser (Ost-Sachsen, Deutschland) vorgestellt. Hierbei wurden im Jahr 2005 die Wanzen-, Zikaden- und Heuschreckengemeinschaften (Käscherfänge) sowie die Vegetation auf 11 Kippenflächen und 5 ungestörten Referenzflächen in folgenden vier unterschiedlichen Vegetationstypen aufgenommen (s. KÄSTNER 2007, ACHTZIGER & KÄSTNER 2008, KÄSTNER 2008):

- Flächen mit hohen Anteilen offenen Sandbodens und Silbergras (*Corynephorus canescens*),
- Flächen mit mittleren Anteilen offenen Sandbodens und bewachsen mit einer Mischung aus Heidekraut (*Calluna vulgaris*) und Land-Reitgras (*Calamagrostis epigejos*),
- Flächen mit geringen Anteilen offenen Bodens dominiert durch Land-Reitgras (*C. epigejos*),
- Schwingel-Ansaatflächen (insbesondere *Festuca rubra*).

Es konnten insgesamt 40 Wanzenarten aus 2109 Individuen festgestellt werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Achtziger Roland, Nigmann Ursula

Artikel/Article: [Was macht Arocatus longiceps im Sommer? Beobachtungen zur Lebensweise in Leipzig 2008 \[Posterdemonstration\] 16-17](#)